

Grundeinkommen: Es ermöglicht vielfältige Tätigkeiten

Der Vorschlag eines bedingungslosen Grundeinkommens wird oft so verstanden, dass damit den Auswirkungen von Erwerbslosigkeit und materieller Armut entgegengewirkt werden soll. So richtig das ist, so eindeutig beschränken sich die Wirkungen eines Grundeinkommens nicht darauf.

Die erste und wichtigste Folge eines Grundeinkommens würde sein, dass viele Menschen endlich das tun könnten, was sie besonders gut können und besonders gerne wollen.



Der **Bankangestellte**, der sich bewusst ist, dass er viel zu wenig Bewegung hat, kann jetzt auf eine Zweidrittelstelle gehen und in der benachbarten „solidarischen Landwirtschaft“ mitarbeiten.

Die **Malerin**, die mit ihrem Bilderverkauf nur ein paar Hundert Euro verdient, kann sich jetzt ihrem Talent widmen.



Der **Versicherungsvertreter**, der immer wieder Ideen hat, wie Alltagsprozesse erleichtert werden können, muss jetzt niemandem mehr unsinnige Verträge aufschwätzen, sondern kann sich als Erfinder selbstständig machen.



Der **Handwerksmeister**, der mit seiner Arbeit gerade so viel einnimmt, dass es zum täglichen Leben reicht, nicht aber zur Alterssicherung und für eine gute Ausbildung seiner Kinder, muss jetzt nicht mehr umschulen.

Die **Verkäuferinnen**, die für ihren Minijob 20 Stunden die Woche arbeiten müssen, können jetzt eine Genossenschaft gründen und ein Unsonst-Kaufhaus in ihrem Stadtteil aufmachen.